

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 62

* C II 2

21. November 1966

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende Oktober 1966

Die Niederschlags- und Temperaturverhältnisse im Berichtszeitraum wurden zwar von rund der Hälfte der Gemüsesachverständigen als normal bezeichnet, doch hielten immerhin 48% der Berichterstatter die Temperatur für zu hoch und 41% die Niederschläge für zu gering. Durch das ungewöhnlich warme und trockene Herbstwetter ergab sich bei zahlreichen Gemüsearten noch ein beträchtlicher Gewichtszuwachs; allerdings traten beim empfindlicheren Spätgemüse wie Rosenkohl, Salat und Endiviensalat Schäden durch Auswuchs, Fäulnis u.dgl. auf. Auch verursachten Pflanzenkrankheiten und -schädlinge wieder Ausfälle. So wurden vor allem bei Tomaten Schäden durch Braunfäule gemeldet; in 22% der Bestände hat das Gemüse durch Befall von Ackerschnecken gelitten.

Die Hektarerträge der endgültigen Ernteschätzung liegen aber trotzdem mit wenigen Ausnahmen (Grünkohl, Späte Möhren) über der Vorschätzung vom September d.J. Bei Dauerweißkohl und Dauerrotkohl wurden sogar mit 489 bzw. 403 dz/ha die bisher höchsten Flächenerträge seit Bestehen des Landes Baden-Württemberg erzielt. Rekorderträge gab es auch bei Roten Rüben (357 dz/ha). Im ganzen liegen die Hektarerträge aller Gemüsearten merklich über dem langjährigen Mittel. Da bei vielen Gemüsearten die Anbauflächen ungefähr dem Mittel der Jahre 1960/65 entsprechen, wurden, abgesehen von Späten Möhren, Schwarzwurzeln und Tomaten, auch durchweg überdurchschnittliche Gesamternten erzielt. Bei Dauerweißkohl übertrifft beispielsweise die Gesamternte mit 79 400 dz das Vorjahresergebnis um 74% und das Mittel der Jahre 1960/65 um 40%; die Ernte an Dauerrotkohl liegt mit 51 800 dz um 95% über dem Vorjahresergebnis und um 70% über dem sechsjährigen Mittel. An mittelfrühem und Spätblumenkohl wurden 56 000 dz geerntet, d.s. rund 30% mehr als im langjährigen Mittel und 17% mehr als 1965. Bei Herbstspinat (45 100 dz) und Roten Rüben (25 500 dz) wurde das Vorjahresergebnis um 19 bzw. 76% und das langjährige Mittel trotz kleinerer Anbaufläche um 4 bzw. 12% übertroffen. Ebenso brachten Sellerie (42 500 dz), Porree (36 600 dz), Endiviensalat (28 500 dz) und Feldsalat (13 900 dz) eine wesentlich größere Gesamternte als der langfristigen Erwartung entspricht.

Demgegenüber erreicht die Ernte an Späten Möhren (33 600 dz) und an Tomaten (58 500 dz) sowie an Schwarzwurzeln (325 dz) den langjährigen Durchschnitt nicht, weil die Anbauflächen dieser Gemüsearten beträchtliche Einbußen erlitten; gleichwohl wird die allerdings unbefriedigende Ernte des Vorjahres auch von Tomaten und Späten Möhren merklich übertroffen.

**) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.*

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende Oktober 1966

Gemüseart	Mittel 1960 / 65			Endgültig 1965			September 1966			Oktober 1966		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Dauerweißkohl	161,4	352,5	56 888	120,3	379,5	45 654	162,2	449,1	72 840	162,2	489,4	79 373
Dauerrotkohl	105,8	287,2	30 391	88,5	299,4	26 497	128,5	376,9	48 437	128,5	402,9	51 779
Dauerwirsing	46,8	243,1	11 378	44,3	240,4	10 650	44,4	254,1	11 283	44,4	265,8	11 801
Grünkohl	43,1	155,0	6 680	36,4	175,3	6 381	39,4	202,4	7 974	39,4	193,7	7 633
Rosankohl (nur Röschen)	213,8	110,1	23 541	175,2	119,7	20 971	185,6	134,3	24 918	185,6	134,7	25 003
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	211,0	204,0	43 039	220,8	217,6	48 046	243,3	233,6	56 839	243,3	230,4	56 064
Spätkohlrabi	58,4	184,8	10 795	79,2	185,5	14 692	59,8	209,0	12 496	59,8	213,3	12 754
Endiviensalat	119,0	212,0	25 232	112,5	230,6	25 943	111,9	245,2	27 436	111,9	254,3	28 461
Feldsalat, Ackersalat	180,5	74,6	13 464	139,2	75,2	10 468	163,5	81,5	13 327	163,5	85,0	13 893
Herbstspinat	333,7	129,7	43 277	295,6	128,4	37 955	310,0	136,5	42 320	310,0	145,4	45 083
Späte Möhren (Gelbe Rüben)	153,0	251,7	38 517	123,4	267,2	32 972	120,4	282,9	34 062	120,4	278,9	33 582
Rote Rüben (Rote Bete)	86,7	264,4	22 922	52,5	276,3	14 506	71,5	287,6	20 560	71,5	357,3	25 549
Meerrettich	42,8	146,1	6 255	34,9	173,6	6 059	-	-	-	49,2	182,0	8 956
Schwarzwurzeln	6,6	134,4	887	2,7	144,4	390	-	-	-	2,1	154,8	325
Sellerie	174,3	233,0	40 607	146,8	247,2	36 289	155,9	270,4	42 155	155,9	272,6	42 499
Porree (Lauch)	150,0	205,5	30 830	146,6	223,0	32 692	152,9	225,5	34 485	152,9	239,3	36 594
Tomaten	190,4	329,4	62 714	174,5	288,2	50 291	160,5	359,2	57 649	160,5	364,2	58 457

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende September bis Ende Oktober 1966

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem beurteilten Berichterstatte					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	38	62	-	47	53	-
Nordbaden	51	49	-	47	53	-
Südbaden	29	71	-	43	57	-
Südwestfalen - Hohenzollern	44	56	-	58	42	-
Baden - Württemberg	41	59	-	48	52	-